



Die PartnerInnen von TIES

Allgemeine Koordination

Institute for Migration and Ethnic Studies (IMES),
Universiteit van Amsterdam, Niederlande

TIES-RTN Koordination

Institut National d'Etudes Démographiques (INED), Paris,
Frankreich

Koordination der internationalen Befragung

Nederlands Interdisciplinair Demografisch Instituut (NIDI),
Den Haag, Niederlande

Nationale Partner von TIES

- Österreich: Österreichische Akademie der Wissenschaften,
Institut für Europäische Integrationsforschung (eif), Wien
- Schweden: Centrum för Forskning om Internationell Migra-
tion och Etniska Relationer (CEIFO), Stockholms Universitet
- Belgien: Departement Sociologie, Katholieke Universiteit
Leuven; European Research Centre on Migration and
Ethnic Relations (ERCOMER), Universiteit Utrecht
- Schweiz: Swiss Forum for Migration and Population
Studies (SFM), Université de Neuchâtel
- Deutschland: Institut für Migrationsforschung und
Interkulturelle Studien (IMIS), Universität Osnabrück
- Spanien: Instituto Universitario de Estudios sobre Migraci-
ones (IEM), Universidad Pontificia Comillas de Madrid

Zusätzliche Partner im TIES-RTN Netzwerk

- Türkei: Department of Radio, Television and Cinema, Kadir
Has Üniversitesi, Istanbul
- Estland: Institute of International and Social Studies (IISS),
Tallinna Ülikool
- Großbritannien: Sussex Centre for Migration Research
(SCMR), University of Sussex, Brighton

Externe Partner von TIES

- USA: Center for Urban Research, City University of New
York (CUNY)
- Australien: Multicultural & Migration Research Centre,
University of Sydney

Kontakt

Schweiz:

Swiss Forum for Migration and Population Studies [SFM]

University of Neuchâtel
Rue St-Honoré 2
CH - 2000 Neuchâtel, Switzerland
Tel: +41 (0) 32 718 39 20
E-mail: rosita.fibbi@unine.ch
Tel: +41 (0) 32 718 39 23

Allgemein:

Institute for Migration and Ethnic Studies (IMES)

Universiteit van Amsterdam
Oudezijds Achterburgwal 237
1012 DK Amsterdam, The Netherlands
Phone: + 31 20 525 2080
E-mail: M.R.J.Crul@uva.nl, J.Schneider@uva.nl

TIES- Forschungs- und Weiterbildungsnetzwerk (RTN):

Institut National d'Etudes Démographique (INED)

133 boulevard Davout
75980 Paris, France
Phone: +33-1-56 06 22 78
Fax: +33-1-56 02 22 34
E-mail: simon@ined.fr, catherine.daurele@ined.fr





Einwanderung und Integration stellen zentrale Herausforderungen für die vielfältiger werdenden Städte Europas dar. Einige der Nachkommen der angeworbenen ArbeitnehmerInnen der 60er und 70er Jahre sind bereits erwachsen, haben ihre Ausbildung abgeschlossen und befinden sich am Arbeitsmarkt. TIES – The Integration of the European Second Generation – ist ein internationales Forschungsprojekt, das sich mit dem Leben und den Erfahrungen dieser jungen Erwachsenen auseinandersetzt. Im Blickpunkt stehen die Nachkommen von Eingewanderten aus Ex-Jugoslawien, der Türkei und Marokko, sowie gleichaltrige junge Erwachsene ohne Migrationshintergrund in acht europäischen Ländern.

Das TIES-Projekt

Die Nachkommen von Eingewanderten finden sich insbesondere in den europäischen Großstädten. Die Situation in den Städten in einem Land kann sich dabei durchaus stark unterscheiden, nicht zuletzt auch, weil integrationspolitische Maßnahmen oft auf der lokalen Ebene entwickelt werden. Daher wurden fünfzehn Städte in acht Ländern als Befragungsorte ausgewählt: Wien und Linz in Österreich, Berlin und Frankfurt in Deutschland, Zürich und Basel in der Schweiz, Paris und Straßburg in Frankreich, Madrid und Barcelona in Spanien, Amsterdam und Rotterdam in den Niederlanden, Brüssel und Antwerpen in Belgien sowie Stockholm in Schweden.

In fast allen Städten werden zwei Gruppen mit Migrationshintergrund und eine Gruppe ohne Migrationshintergrund befragt. Als Herkunftsländer der Eltern wurden die Türkei, Ex-Jugoslawien und Marokko gewählt. Die InterviewpartnerInnen sind in allen Ländern zwischen 18 und 35 Jahren alt und im Befragungsland geboren.

Im Mittelpunkt von TIES steht das Thema „Integration“, wobei sowohl die wirtschaftliche und soziale Situation als auch Bildung und Identität der zweiten Generation näher beleuchtet werden. Ziel ist es, den ersten systematischen komparativ angelegten Datensatz zu diesem Thema zu erstellen. Mit insgesamt 10.000 TeilnehmerInnen in allen Ländern und Städten bildet die Befragung das Kernstück der Untersuchung. Mit den Vorbereitungen des Projekts wurde bereits 2003 begonnen, die Befragungen werden 2006-2007 durchgeführt. Mit den ersten Ergebnissen ist 2008 zu rechnen.

TIES soll nicht nur einen tieferen Blick auf die Integrationsverhältnisse in Europa erlauben, sondern auch hilfreich für die Entwicklung von zielgerichteten politischen Maßnahmen sein.

Ausführlichere Informationen zum TIES Projekt finden Sie unter [Über TIES auf: www.tiesproject.eu](http://www.tiesproject.eu).

Das TIES-Forschungsnetzwerk

In enger Verbindung zum TIES-Projekt wurde von den Partnerinstitutionen ein Forschungs- und Weiterbildungsnetzwerk (RTN) für junge WissenschaftlerInnen eingerichtet, welches durch das „Marie Curie Fellowship“-Programm der Europäischen Union finanziert wird. In Zusammenarbeit mit drei weiteren Partnerinstitutionen aus Estland, England und der Türkei bietet das Netzwerk besondere Forschungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für zwölf DoktorandInnen und zwei Post-DoktorandInnen. Alle entstehenden Forschungsprojekte sind komparativ angelegt und mit dem TIES-Datensatz bzw. dessen thematischen Schwerpunkten verbunden.

Detailliertere Informationen finden Sie unter [TIES RTN Forschungsprogramm auf: www.tiesproject.eu](http://www.tiesproject.eu).

TIEScast

Im Rahmen der Internet-Aktivitäten des TIES-Projekts wird es ab Herbst 2007 das zusätzliche Internetportal „TIEScast“ geben. Dort kommen insbesondere junge Menschen der zweiten Generation aus allen Untersuchungsländern selbst zu Wort und nehmen in Form von Multimedia-Formaten aus ihrer Perspektive Stellung zu den TIES-Themen. Eigene Kurzfilme, aufgenommen mit Digitalkamera oder Handy, mit bis zu einer Minute Länge werden auf TIEScast präsentiert. Damit entsteht eine bisher einzigartige und experimentelle Plattform für die Zweite Generation, um sich europaweit mit Anderen über Integrationsthemen auszutauschen. Die gemeinsame Interaktion soll dabei sowohl über die nationalen Grenzen als auch die der jeweiligen ethnischen Gruppe hinausgehen und Kommunikationsbarrieren zwischen verschiedenen ethnischen Communities abbauen.

Weitere Informationen finden Sie unter [TIEScast auf: www.tiesproject.eu](http://www.tiesproject.eu).

Die TIES Schnittstelle zur Politik

Eines der Hauptziele von TIES besteht in der direkten Kommunikation und Diskussion der Forschungsergebnisse mit PolitikerInnen und anderen zivilgesellschaftlichen AkteurInnen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene. Dazu wird es ab 2008 in allen teilnehmenden Städten und Ländern Tagungen geben. Abschließend werden die Forschungsergebnisse auf einer internationalen Konferenz in Brüssel mit NGOs und anderen Interessengruppen aus ganz Europa diskutiert, um mögliche Konsequenzen für die Integrationspolitik zu formulieren.